Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 76 (1998)

Heft: 11

Rubrik: Senioren-Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, Medienkommission für Öffentlichkeitsarbeit, Werdstrasse 34, 8004 Zürich, Tel. 01/242 02 33, Fax 01/241 75 85

Redaktion: Bruno-Thomas Eltschinger, Pressesprecher VASOS

In eigener Sache

Der ältere Mensch und die Kommunikation

Die drei grössten Trümpfe der jüngeren unter den Pensionisten sind Gesundheit, Zeit, Ressourcen. In Seniorenheimen, die sich am Stadtrand oder sehr entlegen auf dem Land befinden, wird jede Kommunikation mit der Aussenwelt unmöglich. Allmählich schwindet jede Lebensfreude und es bleibt nur mehr das reine Überleben. Dennoch würde es schon reichen, wenn man sich darauf besinnen würde, dass der ältere Mensch als verantwortliche Person für sein eigenes Leben und für seine eigenen Entscheidungen zu betrachten ist. Es gibt drei Grundrechte, gegen die niemals verstossen werden darf - was aber permanent passiert, nicht nur in den Einrichtungen, sondern auch in den Familien:

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt Allwetter-Elektro-Mobile führerscheinfrei



2 starke El.-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%

Vertrieb und Service in der Schweiz

Werner Hueske

Handelsagentur Seestrasse 22, 8597 Landschlacht

Occassionen sind auch lieferbar

Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern

- · Das Recht auf Eigenverantwortung
- · Das Recht auf eine ökonomische Existenz
- Das Recht auf Kulturleben Wir alle sind gefordert, dazu beizutragen, dass ältere Menschen kommunizieren und ihre Rolle als Bürger und Kulturträger zum Ausdruck bringen können.
- Quelle: Maximilienne Levet an einem EURAG-Kongress

Mitglieder-Organisationen

Hier stellen wir Vasos-Mitglieder-Organisationen näher vor. Diese Präsentationen sollen zum Beitritt in diese Regionalgruppe und zur Vasos ermuntern oder zur Gründung einer eigenen Gruppe anregen.

Seniorenforum Zürcher Oberland

Das Seniorenforum Zürcher Oberland ist kein herkömmlicher Verein, wie die Mehrzahl der Vasos-Mitglieder-Organisationen. Es ist vielmehr ein Dach von über sechzig Gruppierungen, die ihm angeschlossen sind als eine Art Interessengemeinschaft. Dazu gehören die unterschiedlichsten Gruppen wie z.B. Theatergruppe, Wandergruppe, Seniorenvereinigungen, Senioren für Senioren, aber auch Einzelmitglieder. Wo immer sich in den drei Bezirken des Zürcher Oberlandes Senioren zu gemeinsamem Tun zusammenfinden, sind sie willkommen.

Das Seniorenforum will unter den Gruppen Kontakte fördern, ihnen die Möglichkeit geben, miteinander über Erfahrungen, Freuden und Schwierigkeiten zu reden, um voneinander zu lernen. Zur Weiterbildung wird auch jeweils ein Jahresprogramm zusammengestellt von einem Vorbereitungskreis von sieben Personen. Im Jahresprogramm 1998 fand man im Mai eine Veranstaltung «Von Blüten und Früchten», wo Mitglieder der verschiedensten Gruppen gemeinsam darüber nachdenken, welche Früchte aus den Blüten unserer Jugend gereift sind und was die Lebensaufgaben im Alter sein könnten. Im Oktober geben Fachleute der SBB Hilfe bei der Handhabung der verflixten Billettautomaten und informieren über Neuerungen im Bahnverkehr. Kurse von je fünf- oder sechsmal an einem Vormittag oder Nachmittag bei Pro Senectute Wetzikon bieten literarische Texte, Einführung ins Theaterspielen oder einen Computerkurs für Einsteiger

Die Gruppen oder Einzelpersonen, welche die Dienste des Seniorenforums nutzen wollen, zahlen keine Mitgliederbeiträge, denn das Forum ist eine Dienstleistung der Pro Senectute, bei der sich vor zehn Jahren Gruppierungen einfanden mit dem Wunsch, sich irgendwo austauschen zu können. Pro Senectute bietet die Infrastruktur, Führung des Sekretariates mit Versand von Jahresprogramm und anderen Mitteilungen, Organisation der (kostenlosen) Kurse oder Versand der Einladungen.

Senioren-Forum Zürcher Oberland, Bahnhofstrasse 196, 8620 Wetzikon, 01 931 50 70

> Marie-Therese Larcher Vasos Medienkommission

Einladung

Kommen Sie auch ans AHV-Fest nach Bern? Fordern Sie Ihre persönliche Einladung an bei:

■ Vasos c/o Pro Senectute, Postfach 8027, Zürich

Humorvolle Fotos gesucht

Die Vasos veranstaltet zum Jahr der älteren Generation 1999 eine Wanderausstellung von Fotos zum Thema: «Senioren sind auch aufgestellt, humorvoll und lustig». Damit endlich mit dem Vorurteil, dass alte Menschen mehrheitlich griesgrämig seien, aufgeräumt werden kann, suchen wir: farbige oder schwarzweisse Fotos in jedem Format, die humorvolle, lustige Szenen mit älteren Menschen zeigen.

Einsendungen: Senioren-Ausstellung Vasos, Werdstrasse 34, 8004 Zürich.

Terminkalender

10.11.: Vorstandssitzung Vasos

20.11.: Jahres-Delegierten-Versammlung 1998

21.11.: AHV-Fest 50 Jahre 18.12.: Vorstandssitzung

Herbst 99: 3. Alters-Session

Vasos





Schweizerischer Senioren- und Rentner-Verband

Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Tel. 01/382 29 41, Fax 01 381 28 18 Redaktion: Dr. Max Ladner, In der Rehweid 3, 8118 Pfaffhausen, Tel./Fax 01 825 32 00

Veranstaltungen der Kantonal- und Regionalverbände:

Aargauischer Senioren- und **Rentner-Verband**

Veranstaltungen auf Anfrage Sekretariat: 062 751 68 52

Rentner- und Senioren-Verband Kanton Glarus

Veranstaltungen auf Anfrage Präsident: Otto Cuonz, Chalet Guardaval, 8784 Braunwald, 055 643 12 64

Bernischer Rentnerverband

Veranstaltungen auf Anfrage Präsident: Bruno Lerch, Fürsprecher, Länggasse 57, 3600 Thun, 033 222 17 77

Kantonaler Senioren- und Rentnerverband Graubünden

3.11., 14.30 Uhr: Senioren-Centrum, Chur, Vortrag von Guido Knecht, Stadtpolizei Chur, «Sicherheit im Strassenverkehr» Präsident: Adolf Schwegler, Signinastrasse 41, 7000 Chur, 081 284 42 74, 081 416 31 12

Senioren- und Rentner-Verband Luzern-Zentralschweiz

10.11., 14 Uhr: Monats-Treffpunkt im Rest. Frohburg, Inseliquai Luzern Präsident: Werner Meier. Zingelistrasse 24, 6353 Weggis, 041 390 24 09

Senioren- und Rentnerverband Nordwestschweiz

In der «Obesunne» Arlesheim: Jeden 2. Montag: Spielnachmittag, jeden letzten Montag: Jassturnier Präsident: Thury Scherler. Blauenstr. 18, 4144 Arlesheim, Tel./Fax 061 701 43 69

IG Alter Obwalden

Veranstaltungen auf Anfrage Präsidentin: Annelies Portmann, Dorfplatz 6, 6060 Sarnen

Kantonaler Rentnerverband Schaffhausen

18.11., 14.30 Uhr: Vortrag über Homöopathie im Hombergerhaus GF Präsidentin: Nelly Dalpiaz, Urwerf 9, 8200 Schaffhausen, 052 624 82 54 Information: Karl Furrer, Tannenstr. 3, 8212 Neuhausen, 052 672 42 93

Kantonalverband St. Gallen-Appenzell

Veranstaltungen auf Anfrage Präsident: Georg Nef, Mistelegg, 9633 Hemberg, 071 377 12 01

Senioren- und Rentner-**Verband Tessin**

Veranstaltungen auf Anfrage Präsident Alois Fischer, Via Foletti 7 6900 Massagno, 091 966 49 09

Zürcher Rentner-Verband

11.11., 14.15 Uhr: Höck 24.11., 14.15 Uhr: «Vom liebevollen Umgang mit dem Alter», Vortrag von Dr. L. Louis 27.11., 14 Uhr: Jassen jeweils im Rest. Friedbrunnen Präsident: Willy Paepke, Feldeggstrasse 65, 8008 Zürich. 01 422 81 00, Fax 01 422 81 62

Kantonaler Rentner-Verband

23.11, 14.30 Uhr: Orientierungsveranstaltung «Krankenversicherung wohin?», Hertiforum, General-Guisan-Str. 22, Zug 12./26.11. ab 13.45 Uhr: Rommee-Kartenspiel im Alterszentrum Herti in Zug 27.11., 14.30 Uhr: Höck im ev.ref. Kirchgemeindehaus, Bundesstr. 15, Zug Präsident: Dr. Ing. Rolf Lochinger, Stolzengrabenstr. 71, 6317 Oberwil bei Zug, 041 711 67 76

Zum Thema Steuerharmonisierung

Das böse Spiel mit den Rentnern

Stimmbürger das neue Steuerharmonisierungs-Gesetz des Bundes in einer praktisch unbestrittenen Abstimmung angenommen. Das Ziel dieses Gesetzes: Alle Kantone müs-2001 der eidgenössischen Praxis anpassen.

Bereits damals hätte man aus den Vernehmlassungsunterlagen ersehen müssen, dass eine harte Attacke auf uns Rentner geplant war. Beim Ausfüllen der letzten

Vor einigen Jahren haben wir Steuererklärung hat langsam jeder begriffen, was für ein böses Spiel der Bund mit uns Rentnern betreibt. Steuererleichterungen (20% Abzüge bei AHV und Pensionskassen-Renten) waren bei der Bunsen ihre Steuern bis ins Jahr dessteuer nicht mehr möglich. Witwen und Witwer werden durch den Verlust ihres Ehepartners noch bestraft, indem sie neu nach dem höheren B-Tarif besteuert werden.

> Die meisten nahmen all dies auch dann noch nicht

tragisch, denn das Volk hat es ja entschieden und der höhere Steuerbetrag war für viele noch knapp tragbar. Jetzt fängt aber das böse Spiel an. Ein Kanton nach dem andern muss sein Steuergesetz den Bundesvorschriften anpassen.

Im Kanton Basel-Landschaft ist die Vernehmlassung Ende September abgelaufen. Wir stellten auf den ersten Blick fest, dass 32 Mio. Franken Mehreinnahmen und 25 Mio. Franken Mindereinnahmen geplant sind. Dies wäre noch nicht alarmierend. Eine genaue Analyse dieser Zahlen ergibt aber, dass die Rentner von den höheren Einnahmen 86% berappen sollen und vom Mindererlös lediglich zur Hälfte profitieren. Mit andern Worten: Wir Rentner zahlen in Zukunft 20 Mio. Franken mehr Steuern im Kanton und finanzieren damit nicht nur die voll erhöhten Kinderabzüge, sondern auch 2/3 des verbleibenden Gesamtertrages, der dann wie üblich irgendwo umgelagert

Das dürfen wir uns nicht bieten lassen. Wir haben uns daher mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass beim einzigen möglichen Freiraum, nämlich bei den Sozialabzügen und den Tarifen alle Möglichkeiten eines Ausgleiches ausgeschöpft werden.

Bei Erscheinen dieses Artikels ist die Vernehmlassung abgelaufen. Wir sind gespannt auf die Reaktion der Kantonalen Finanzdirektion.

Arthur Scherler Präsident Senioren- und Rentnerverband Nordwestschweiz

ZEITLUPE

Das Weihnachtsgeschenk, das immer Freude bereitet.

> **Bestellcoupon Seite 71** Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10 E-Mail: zeitlupe@pro-senectute.ch

Die Texte in der Rubrik «Senioren-Organisationen» müssen nicht mit der Meinung der Redaktion «Zeitlupe» übereinstimmen.

ZEITLUPE 11/98